



© Cornelia Bucher, landwirtschaft.ch

Überprüfung der strategischen Ausrichtung vom Milchgeschäft ZMP

Fokusthema am diesjährigen Strategieseminar des Vorstandes ZMP war die Analyse und künftige Strategie des Milchgeschäfts.

Pirmin Furrer

Der Vorstand ZMP hat am Strategieseminar vom September 2022 unseren Bereich Milchvermarktung und Dienstleistungen «unter die Lupe» genommen. Mit einer fundierten Analyse wurde die Ist-Situation beurteilt und die zukünftige Strategieausrichtung des Milchgeschäfts ZMP festgelegt.

Ist-Situation Milchgeschäft ZMP

Unsere Genossenschaft ZMP ist eine der wenigen milchwirtschaftlichen Organisationen der Schweiz, welche das Milchgeschäft und die Interessenvertretung immer noch unter einem Dach vereint hat. Mit der Reorganisation der Geschäftsstelle vor rund 12 Jahren haben wir jedoch Interessenvertretung und Milchgeschäft klar getrennt. Dabei wird das Milchgeschäft wie ein separates Geschäftsfeld (Bereich) nach ökonomischen Grundsätzen geführt. Die Erträge des Milchverkaufs werden alle in Form von Milchpreisen an unsere Mitglieder wieder ausbezahlt. Die Interessenvertretung Milch wird ebenfalls separat in einem Bereich geführt. Die klare Abgrenzung der Bereiche ist auch mit entsprechenden Prozessen sichergestellt und wird jährlich von unserer Revisionsstelle überprüft. Es gibt also keine «politischen» oder quersubventionierte Milchpreise bei der ZMP.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Milchvermarktung und Dienstleistungen sind nahe am Milchmarkt und spüren, wo welche Milchpreise realisiert werden können.

In der Vergangenheit haben wir zirka 80 Prozent unserer eingekauften Milch an Emmi verkauft. Emmi ist damit unsere wichtigste Kundin. Sie ist auch als fairer Player auf dem Schweizer Milchmarkt bekannt. Durch die Kenntnisse im Milchgeschäft und die Erfahrungen aus den anderen Kundenbeziehun-

gen können wir sicherstellen, dass wir die Milchpreisverhandlungen mit Emmi auf Augenhöhe mit grossem Know-how führen können.

Für die anderen Kundenbeziehungen gilt, dass diese Abnehmer logistisch gut gelegen sind und uns eine gute Wertschöpfung für unsere Milch bringen. Dabei ist auch sehr wichtig, dass die Kunden ein gutes Geschäftsmodell haben, das uns eine hohe Wertschöpfung langfristig sicherstellt. Nur kurzfristig hohe Milchpreise reichen nicht.

Strategie für die Milchvermarktung ZMP

Unsere strategische Ausrichtung des Milchgeschäfts hat sich erfolgreich bewährt. Diese wollen wir weiterverfolgen. Künftig wollen wir 80 bis 85 Prozent (Richtwert) unserer Milch an Emmi verkaufen. Das gibt uns etwas mehr Flexibilität, weil wir mit dem zukünftigen Wegfall des Verarbeitungsstandortes Hochdorf die optimalen Lieferstandorte für unsere Milch neu definieren müssen.

Die Modelle Produzentenorganisation (PO) und Produzenten-Milchverarbeiter-Organisation (PMO) sind grundsätzlich eine Organisationsform der Geschichte, welche vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) für den vorzeitigen Ausstieg aus der Milchkontingentierung vorgegeben waren.

Die ZMP ist als PO vorzeitig ausgestiegen und hat sich in den letzten Jahren als Genossenschaft mit ihren Geschäftsfeldern (Bereichen) weiter professionalisiert. Dies wollen wir bewusst so weiterführen. Ebenfalls möchten wir die Milchmenge mindestens auf dem heutigen Niveau langfristig sicherstellen. Das ist die Grundlage für die weiterhin erfolgreiche Milchverarbeitung in der Zentralschweiz.

Es braucht auch in Zukunft starke Genossenschaften (PO) in der Schweiz. Davon profitieren alle Schweizer Milchproduzenten, auch die Mitglieder von PMO.

Editorial

Carol Aschwanden

Der November ist jeweils ein Monat der Tagungen und Informationsveranstaltungen. Mit der Käsebereitung ZMP wurde am 3. November der Tagungs-marathon gestartet. Lesen Sie mehr darüber Seite 2. Ab 7. November finden nun die Informationsveranstaltungen Mitglieder ZMP an sieben Abenden statt.

Auch unser Dachverband, die Schweizer Milchproduzenten SMP, führt jeweils im November vier Regionaltagungen für die Mitgliedorganisationen durch. An der Tagung vom 8. November 2022 im BBZN Hohenrain informierten die SMP über den Stand und die geplante Weiterentwicklung «Grüner Teppich», die Situation am Milchmarkt, das politische Umfeld und die Forderungen der Milchproduzenten, über das Basismarketing Schweizer Milch sowie über aktuelle Projekte SMP. Unsere Mitglieder werden nach den Regionaltagungen SMP via Produzenten-info SMP (newsletter) informiert. Diesen verlinken wir jeweils auch im Mitglieder-Login (news). Unsere Mitglieder erhalten die wichtigsten Informationen, zum Beispiel Stand und Weiterentwicklung «Grüner Teppich» auch bereits an den eingangs erwähnten Infoveranstaltungen für unsere Mitglieder. Teilnehmen lohnt sich! Man ist aus erster Hand informiert, kann Fragen stellen, diskutieren und seine Meinung einbringen!

Rückblick Infoveranstaltung ZMP «Umstellung auf AMS»

Die Infoveranstaltung vom 3. November 2022 war ein grosser Erfolg und stiess auf reges Interesse.

Josef Doppmann/Sonja Dörig

Am Infoabend zum Thema «Umstellung auf AMS (automatisches Melksystem)» durften wir zahlreiche ZMP-Mitglieder begrüßen. Rund hundert Milchproduzenten zeigten grosses Interesse an den Herausforderungen der heutigen Stalltechnik.

Prof. Dr. Matthias Schick (Bereich Tierhaltung/Milchwirtschaft) vom Strickhof zeigte die wesentlichen Faktoren auf, damit die Umstellung auf das vollautomatische Melken gelingt. Vorteile bringt dies in Bezug auf Arbeitsbelastung, so wie schweren körperlichen oder zeitlich schwierig koordinierten Tätigkeiten. Weiter kann die Erhöhung der Arbeitsleistung und die Verbesserung der betrieblichen Kostenstrukturen ein Vorteil sein. Jedoch kann eine falsche Erwartungshaltung zu Stress führen, denn die Kontrolle der Automatisierung muss selbst vorgenommen werden.



An der Veranstaltung nahmen rund hundert Milchproduzenten teil.

Stefan Morger (Fütterungsberatung ZMP) erläuterte die Eckpunkte zur AMS-Fütterung. Grundsätzlich gelten hier die gleichen Vorgaben zu Futter und Fütterung wie bei anderen Melkverfahren. Sinnvoll ist, bei tiefen bis hohen Leistungen die Ergänzung der Ration am Roboter (Energie oder Eiweiss) vorzunehmen.

Josef Doppmann (Melkberatung ZMP) erläuterte die wesentlichen Punkte betref-

fend der Eutergesundheit. Eine Zwischendesinfektion beim AMS ist eine absolut sinnvolle Investition, damit die Keimverschleppung beim Melken möglichst gering gehalten werden kann.

Reminder «Bewirtschafterwechsel»

Steht bei Ihnen per 1. Januar 2023 ein Bewirtschafterwechsel an? Dann bitten wir Sie, uns das Formular «Mutation Mitgliedschaft ZMP» bis Ende Jahr entsprechend einzureichen.

Das Formular finden Sie auf unserer Website unter: www.zmp.ch/milchproduzenten/ueber_uns/grundlagen_reglemente/formulare. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich an Irene Rölly, Telefonnummer 041 429 39 21.

Käsereitagung ZMP vom 3. November 2022

Das Thema «Unsere Sortenorganisationen – alles Auslaufmodelle?» lockte über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Festhalle Seepark (Sempach), welche spannende Referate und eine inspirierende Diskussionsrunde erlebten.

Robert Schwarz

An der neunten Käsereitagung ZMP informierte Pirmin Furrer zur Einführung unter anderem, dass zum einem die Käseproduktion in der Schweiz von Jahr zu Jahr zugenommen hat, zum anderen es aber Sortenkäse gibt, die nicht von diesem Trend profitieren konnten.

Themen aus den Referaten

Daniel Meyer, Präsident der Sortenorganisation Emmentaler Switzerland (ES), erläutert die Kernaufgaben der Sortenorganisationen, wie beispielsweise die Absatzförderung, die Qualitätssicherung und die Mengensteuerung. Vor allem die sinkende Nachfrage in der Schweiz bereite Sorgen. Die ES verliert gemäss Studien insbesondere bei den jüngeren Konsumenten. Diese Probleme sind erkannt und die ES muss darauf reagieren, indem unter anderem das Marketing mehr auf Millennials (20 – 40 Jahre) ausgerichtet wird.

Da leider Dr. Marc Muntwyler (Coop) seine Teilnahme wegen Krankheit kurzfristig absagen musste, erläuterte Roland Wyss-Aerni (Moderator der Käsereitagung



Diskussionsrunde mit Referenten, von links: Josef Wyss, Philipp Bardet, Daniel Meyer und Roland Wyss

und Chefredaktor von foodaktuell) die Coop-Sicht auf das Thema. Die Sortenorganisationen erfüllen wichtige Leistungen, aber es fehle an einer weiteren Differenzierung. Positives Beispiel sei die Sortenorganisation Appenzeller, welche als einzige Sorte zentral geführt wird, was vieles einfacher macht. Potential wird vor allem durch mehr Profilierung auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene gesehen. Wichtig ist, dass ein Giesskannenmarketing vermieden werde und vor allem in spezifische Verkaufsaktivitäten investiert wird.

Für Philipp Bardet, Direktor Interprofession du Gruyère, ist für ein AOP-Produkt eine Sortenorganisation ein Muss. Er sieht

den Gruyère AOP mit seinen «Aktiv Konzept» gut gerüstet für die Zukunft. Differenzierung seien für Gruyère AOP beispielsweise Alp oder Bio. Eine Label-Kennzeichnung ist für Gruyère AOP kein Thema.

Im Jahr 2022 werden voraussichtlich die meisten Käsesorten Absatzeinbussen erleiden, so Josef Wyss, Leiter Geschäftsbereich Käse, Emmi Gruppe. Vor allem weniger erfolgreiche Käsesorten hätten einen Reformbedarf, indem dass beispielsweise eine Abkehr vom «Familienprinzip» im strategischen Führungsgremium erfolgt. Es müssten sich aber auch andere Sortenorganisationen weiterentwickeln, um sich auf einem wettbewerbsintensiven Markt zu behaupten. Für Emmi haben die Sortenkäse als Vollsortimentsanbieter eine strategische Bedeutung.

Fazit aus der Diskussionsrunde

Die Diskussionsrunde wurde von Roland Wyss-Aerni geleitet. Das Fazit daraus ist, dass Sortenorganisationen eine wichtige Rolle für AOP-Käse spielen, aber sie müssten sich weiterentwickeln. Weniger erfolgreiche sicher mehr als andere.

Milchpreise ZMP ab 1. Dezember 2022

Die Preise für Milch Suisse Garantie und für Biomilch Knospe bleiben im Dezember stabil.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU lag die Milchproduktion in den ersten acht Monaten 2022 um 0.5 Prozent unter Vorjahr. Im August war die Milchproduktion mit -0.5 Prozent, nach einem leichten Wachstum im Juli, wieder unter dem Vorjahreswert.

Die Preise für Butter, Vollmilch- sowie Magermilchpulver haben weiter nachgelassen. Die Preise für Schnittkäse sind, bei guter Nachfrage, auf hohem Niveau stabil. Der mittlere Preis in Deutschland für konventionelle Milch ab Hof hat weiter zugelegt und beträgt gemäss ersten Zahlen im Monat September 58.1 Cents.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im August mit +0.5 Prozent erstmals in diesem Jahr über dem Vorjahreswert.

Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 44 bei 722 Tonnen (Vorjahr 2'325 Tonnen). Der B-Preis der BO Milch ist im November um 0.8 Rappen gestiegen, für den

Monat Dezember zeigen die aktuellen Werte aber bereits wieder einen Rückgang von 2.2 Rappen. Der Vorstand der BO Milch wird am 16. November (nach unserem Redaktionsschluss) über den Richtpreis im 1. Quartal 2023 entscheiden. Eine Richtpreiserhöhung ist so gut wie sicher. Allerdings wird der Effekt auf die Milchpreise nur gering sein, da wohl zusammen mit der Richtpreiserhöhung der Abzug für den Fonds Rohstoffverbilligung der BO Milch wieder erhöht wird und der B-Preis aufgrund der internationalen Entwicklung weiter rückläufig ist.

Milchproduktion ZMP

Im Oktober lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 3.5 Prozent über dem Vorjahreswert, bei Berücksichtigung der Einschränkungsmilch aus den Käsereien betrug das Plus gar 6.4 Prozent. Die Biomilchproduktion lag im Oktober bei +1.4 Prozent. Bei Nichtberücksichtigung der Neulieferanten lag die Produktion allerdings um 4.1 Prozent unter Vorjahr.

Milchpreise ZMP

	November 2022	ab 1. Dezember 2022
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	67.0 Rp./kg	67.0 Rp./kg
Milch a. MVM	59.0 Rp./kg	59.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	93.0 Rp./kg	93.0 Rp./kg
Milch a. MVM	87.0 Rp./kg	87.0 Rp./kg

Milchpreise ZMP

Die Preise für Milch Suisse Garantie und Biomilch Knospe bleiben im Dezember stabil. Wie bereits unter Marktsituation Schweiz erwähnt, wird der Preis für Milch Suisse Garantie per 1. Januar 2023, trotz Richtpreiserhöhung, keine grossen Sprünge machen.

Beim runden Tisch der Biomilch vom 26. Oktober 2022 war man sich einig, dass der Preis für Biomilch vorerst stabil bleibt und sich zukünftig unabhängig der Richtpreisentwicklung der BO Milch verändern wird.

ZMP intern

«Wir sind alle ZMP!»

Mit Markus Räber, Langnau LU, und Stephan Sachs, Sins AG, führen wir unser Jahresthema weiter.

Sonja Dörig

Was kommt Ihnen spontan zu «Wir sind alle ZMP» in den Sinn?

Markus Räber: Die ZMP verleiht uns Milchproduzenten als traditioneller und marktnaher Partner die nötige Stärke und ein gutes, zeitgemässes Auftreten. Sei es bei der Vermarktung unserer Milch, als Brücke zum Konsumenten oder bei politischen Anliegen. Für mich als Produzent gibt mir das Sicherheit und ist eine zusätzliche Motivation, um zu den Besten zu gehören.

Stephan Sachs: Obwohl die Hauptaufgaben der ZMP der Milchkauf und Vermarktung der Milch sind, bleiben mir die Events in bester Erinnerung. Auch der ZMP Warenkorb bereitet der ganzen Familie Freude.



Markus Räber, Lindenhof, Langnau LU, Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Talgebiet, 47 Kühe mit 34'000 Kilogramm Monatslieferrecht, Mitglied Vorstand Bäuerinnen- und Bauernverein Wiggertal und Mitglied Feuerwehr; Hobbys: Zeit mit der Familie verbringen, Natur und Berge, Viehzucht; Spezielles: Abwart Tierkörpersammlung

Was ist Ihnen in der Genossenschaft besonders wichtig?

Markus Räber: Alle Mitglieder sind vereint und ihre Anliegen werden durch den Vorstand und den Regionalausschuss bes-



Stephan Sachs, Oberreussegg 1, Sins AG, Käsereimilchlieferant, Talgebiet, 49 Kühe mit 355'000 Kilogramm Jahresmenge; Mitglied bei der Braunviehzuchtgenossenschaft Sins; Hobbys: Velofahren, Wandern und Skifahren

tens vertreten. Auch vom Beratungsangebot konnte ich schon profitieren.

Stephan Sachs:

Dass sich die ZMP für faire Rahmenbedingungen für uns Milchproduzenten einsetzt und somit einen besseren Milchpreis am Markt lösen kann.

Ersatzwahl/Nachfolgelösung im Regionalausschuss ZMP

Ein Rücktritt aus dem Regionalausschuss auf Ende Jahr war bereits im Frühjahr angekündigt worden. Ein weiterer Rücktritt erfolgte anfangs November überraschend. Hier wurde eine Nachfolgelösung/Übergangsregelung getroffen.

Carol Aschwanden

Über den Rücktritt von Thomas Gerber, Dagmersellen LU (Wahlkreis Wiggertal), haben wir in der ZMP info März informiert. Hier fand die Ersatzwahl in den Regionalausschuss an der Infoveranstaltung vom 7. November 2022 in Schenkon LU statt. Sein Nachfolger heisst Cyrill Bossert, Molkeimilchlieferant, aus Altbüron LU.

Thomas Gerber danken wir für sein Engagement im Regionalausschuss und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.



Cyrill Bossert (links) wurde als Nachfolger von Thomas Gerber in den Regionalausschuss gewählt (für Vertretung Wahlkreis Wiggertal). Die Regionalausschussmitglieder ZMP sind noch bis Ende November 2023 im Amt und sollen dann von der Präsidentenkonferenz abgelöst werden.

Aus persönlichen Gründen hat Erich Unterländer, Romoos LU (Wahlkreis Entlebuch), anfangs November seinen sofortigen Rücktritt aus allen seinen Ämtern bekanntgegeben, so auch aus dem Regionalausschuss.

Wir danken ihm für sein Engagement in den verschiedenen Ämtern ZMP und wünschen ihm Erfolg und vor allem viel Glück.

Da eine Nachfolge-Nomination zu kurzfristig war, wurde mit dem Wahlkreis Entlebuch vereinbart, dass Josef Felder, Ebnet LU (aus der Wahlkreisleitung), jeweils noch für die verbleibenden Regionalausschusssitzungen im 2023 teilnimmt.

Wechsel auf der Geschäftsstelle ZMP

Wir verabschieden Thomas Christen, Sachbearbeiter Qualitätssicherung, und Alexandra Infanger (Temporär-Einsatz).

Livia Troxler/Sonja Dörig



Abschied von Thomas Christen

Thomas Christen arbeitete als Sachbearbeiter Qualitätssicherung Milch in einem 100 %-Pensum. Er hat die ZMP leider per Ende Oktober 2022 verlassen,

um sich beruflich einer neuen Herausforderung zu stellen. Wir bedauern den Austritt von Thomy Christen sehr und wün-

schen ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Wir danken ihm für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren.

Nachfolger startet am 1. Februar 2023

Sein Nachfolger heisst Armin Müller und kommt von Beromünster LU. Er wird am 1. Februar 2023 bei uns auf der Geschäftsstelle ZMP starten und wir heissen ihn heute schon herzlich willkommen im ZMP-Team. Wir werden ihn in einer späteren ZMP info Ausgabe noch näher vorstellen.



Adieu Alexandra

Alexandra Infanger unterstützte uns temporär in einem 80 %-Pensum in der Umsetzung der IT-Strategie. Vor allem arbeitete sie in den vergangenen drei Monaten an den Teilprojekten Web-

site und Kollaborationsplattform. Wir danken auch ihr an dieser Stelle für ihren sehr wertvollen Einsatz und wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

15. Dezember 2022
27. Januar 2023
01. März 2023
17. März 2023
25. April 2023
23. Mai 2023
27. Juni 2023
25. August 2023

Sitzungen Regionalausschuss ZMP

14. Februar 2023
04. April 2023
06. Juni 2023
31. Oktober 2023

Delegiertenversammlung ZMP

20. April 2023, Festhalle Sempach

ZMP am Tag der Milch 2023

22. April 2023, Kapellplatz in Luzern

ZMP an der LUGA 2023

28. April bis 7. Mai 2023, Messe Luzern

Polit-Treffpunkt ZMP

30. August 2023

Suisse Tier 2023

24. bis 26. November 2023, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



ClimatePartner[®]
klimaneutral
Druck | ID 11031-1601-1001